

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behindter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 27 (1985)

Heft: 8: Sport, Behindertensport

Vorwort: Brief an die Leserinnen

Autor: Schwyn, Christine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brief an die Leserinnen

Wahrlich, sport ist populär. Sport trennt (leistung), sport verteilt, (medaillen), sport teilt ein. Man unterscheidet zwischen aktivsportlern, fernsehsportlern und bier-tischsportlern. Aktivsportler lassen sich in hobby- und spitzensportler einteilen, letztere in amateur- und profisportler, welche auch profitsportler genannt werden. Sport ist ein wirtschaftsfaktor, vergleichbar einer kriegswirtschaft für friedenszeiten. Wirtschaft bedeutet rentabilität, was rentiert benötigt die masse. Werbung vermasst den spitzensport. Jungendlich sportliches, strahlend fites, braungebranntes beautiful people im superleichten joggingschuh, rosa stirnband und sexy höschen über engem schwarzen turnanzug. So bildet denn das wettrennen um die neueste, beste ausrustung eine eigene sportliche disziplin.

Was in grauer vorzeit kämpfen oder flüchten war, ist heute als sport zur freizeitlichen alternative zum bürostuhl geworden. Aus dem kampf ums überleben wurde der kampf um anerkennung.

Oder, sport unpopulär: freude an bewegung, schwitzen und aus der eigenen haut fahren dürfen, unmittelbares erfahren der eigenen kräfte und grenzen. Sport, wo nicht leistung zählt, sondern bewegen und erregen, fühlen und befriedigen. Es pulst und strömt.

Wie populär ist der behindertensport?

Antworten sind auf den folgenden seiten zu finden. Viel vergnügen!

U. Weingl
+ Christine Schwyz